

II=4075 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode



ERWIN LANG
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 21 307/97-II/3/82

Betr.: Schriftliche parlamentarische
Anfrage der Abgeordneten Kraft und
Genossen an den Bundesminister für
Inneres betreffend Verkürzung der
Öffnungszeiten zum Grenzübergang in
der Grenzecke Inn - Donau (Nr. 1874/J).

1864 IAB
1982-07-02
zu 1874 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu der von den Abgeordneten Kraft und Genossen am 12. Mai 1982 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage Nr. 1874/J, betreffend "Verkürzung der Öffnungszeiten zum Grenzübergang in der Grenzecke Inn - Donau" beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1: Laut einem Bericht der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Oberösterreich geht die Einschränkung der Öffnungszeiten einzelner Grenzübergänge im Bereich der politischen Bezirke Schärding und Rohrbach auf Intentionen der deutschen Zollverwaltung zurück.

Zu Frage 2: Folgende Änderungen sind demnach beabsichtigt:

	dzt.	künftig
pol.Bez.Schärding		
Schärding	5 - 1	6 - 22
Passau-Voglau	5 - 1	7 - 22
	für Grenzkarteninhaber durchgehend	
Saming	5 - 1	6 - 24
	für Grenzkarteninhaber durchgehend	
Haibach	durchgehend	6 - 1
pol.Bez. Rohrbach		
Angerhäuser	4 - 24	6 - 22
Schwarzenberg	1.10.-31.3.: 5 - 24	6 - 24
	1.4.-30.9.: 4 - 24	

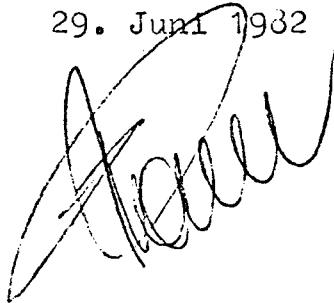
Zu Frage 3: Bei der Sitzung des Beamtenskomitees für Grenzübergänge am 15. Juni 1982 wurden die Vertreter der Bundes-

- 2 -

ministerien für Inneres und für Finanzen sowie des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung beauftragt, Sachargumente, die gegen eine solche Einschränkung der Öffnungszeiten sprechen, zu erheben (so wird insbesondere die Übertrittsfrequenz innerhalb der von der Sperre betroffenen Zeiten zu ermitteln sein) und dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zu berichten, welches sodann auf dem diplomatischen Weg an die deutsche Seite herantreten wird.

Dementsprechend kann die Frage 4 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

29. Juni 1932

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Müller', written in a cursive style.